

1474 des in Dubrovnik sitzenden Kaufmanns Radochna Radouzić aus, der vorwiegend mit Wolltüchern handelte. – Costantino MARMO, Pascasio Radberto, i grammatici e la semiotica eucaristica (S. 257–269), versucht die von Paschasius in seiner Eucharistieschrift verwendeten Begriffe *figura*, *character* und *signum* zu erklären. – Giuseppe MAZZANTI, Brevi note su Irnerio e Bonizone da Sutri (S. 271–281), hält ein Zusammentreffen der beiden oder die Benutzung von Bonizos Liber de vita christiana durch Irnerius für wenig wahrscheinlich. – Massimo MIGLIO, Cronisti romani del Quattrocento (S. 283–289), befaßt sich mit neun römischen Geschichtswerken der Zeit, die alle in kritischen Ausgaben vorliegen und zu deren Autoren nähere Angaben gemacht werden. – Giovanni MICCOLI, Considerazioni al margine di una recente edizione dell'*Historia septem tribulationum ordinis Minorum* di Angelo Clarenio (S. 291–308). – Berardo PIO, Alcune considerazioni sulle cronache con cartulario (S. 309–321), beschäftigt sich mit der Sonderstellung und dem Zweck dieser vornehmlich im monastischen Bereich vorkommenden Gattung, als deren Höhepunkt er die von ihm edierte Chronik von S. Bartolomeo di Carpineto vom Ende des 12. Jh. einschätzt. – Francesca ROVERSI MONACO, Uso e funzioni dell'*argumentum historicum* nella libellistica dell'XI e XII secolo: considerazioni introduttive (S. 323–334), vergleicht nach langatmigen Ausführungen über Sinn und Zweck von Geschichtsschreibung die Verwendung historischer Beispiele in den Schriften Widos von Ferrara (1086) und Placidus' von Nonantola (nach 1111) mit dem Ergebnis, daß sie von beiden Autoren in polemischer Absicht eingesetzt wurden. – Gerardo SANGERMANO, Momenti della politica degli Stati della Campania medievale nel *Libellus in defensionem Stephani episcopi* del prete Ausilio (S. 335–343), skizziert die Ereignisse in Sorrent und Neapel (um 875), die den Hintergrund der Schrift des Auxilius bilden. – Andrea TILATTI, La cattura di Tommaso d'Aquino da parte dei parenti (S. 345–357), analysiert die von verschiedenen Autoren berichtete Entführung des Thomas von Aquin, an der nicht zu zweifeln ist, während die Rolle, die Friedrich II. bei diesem Fall gespielt haben soll, nicht eindeutig zu klären ist. – Leider fehlt ein Register, das der Erschließung des facettenreichen Inhalts sicher nicht geschadet hätte. D.J.

Monastica et humanistica. Scritti in onore di Gregorio Penco O.S.B, a cura di Francesco G. B. TROLESE, 2 Bde. (Italia benedettina 23, 1–2) Cesena 2003, Badia di S. Maria del Monte, XVIII u. 1088 S., Abb., keine ISBN, EUR 90. – Der große benediktinische Gelehrte aus der Abbazia di Finalpia wurde mit dem vorliegenden Mammutwerk zum 50. Jubiläum seiner Priesterweihe geehrt. Vor allem der 1. Bd. ist für die Leser des DA beachtenswert, da nahezu alle Beiträge auf erstmals edierte Archivalien zur Klostergeschichte Bezug nehmen. Neben Einblicken in die politische Geschichte einzelner Häuser oder Kongregationen werden auch wirtschafts- und alltagshistorisch interessante Informationen geboten. – Bibliografia di Gregorio Penco (S. 1–30), umfaßt beachtliche 525 Titel bis zum Jahre 2003. Bd. 1 enthält: „Monastica: istituzioni, riforme e spiritualità“. – Giorgio PICASSO, I sermoni di Guerrico d'Igny «In nativitate sancti Ioannis Baptistae» (S. 33–40), interpretiert kurz vier thematisch ausgewählte (von 54 erhaltenen) Predigten. – Ferdinando DELL'ORO, Preghiere monastiche in codici bobbiesi dell'XI e XII secolo (S. 41–63), ediert